mäderer usscheall'r

2 2023

www.maeder.at

100 Jahre Diepoldsauer Durchstich
Seite 10

Was braucht das Ortszentrum von Mäder?
Seite 13

50 Jahre Schulheim Mäder
Seite 17

Dankeschönabend
Welcome-Drink im Foyer des J.J.Ender-Saals für die Gäste zu Beginn der Veranstaltung.

Ausgabe 2 – 2023

mäderer usscheall'r

Veranstaltungen

4 20. Dankeschönabend im J.J.Ender-Saal
6 Sonnenfest – Ein Dorffest für den guten Zweck
7 Kriminacht, Drahtworkshop & Co.
8 Frühling und Sommer ganz im Zeichen des Mäderer Theaters
9 Frühjahrskonzert der Bürgermusik Mäder

In der Region

10 100 Jahre Diepoldsauer Durchstich

Aktuell in Mäder

12 Rainer Siegele – 30 Jahre im Amt
13 Was braucht das Mäderer Dorfzentrum?
14 Neues Umweltleitbild beschlossen
15 Mäder auf dem Weg zur Sonnenenergiegemeinde
15 Umwelt- und Energieprogramm
16 Umbau Gemeindeamt
17 50 Jahre Schulheim Mäder

18 Brennerführerschein im Physikunterricht
18 Erste Bank Schülerliga B (4:4) Finale
19 Leben am Fluss – Lehrausgang der 1. Klassen
19 Wanderausstellung Diepoldsauer Durchstich
20 Mit den Laubfröschle-Kinder unterwegs
20 Berufe entdecken im Kindergarten Ulimahd
21 Bewegung macht Spaß – wir sind dabei!
21 Mein Zuhause – dein Zuhause
22 Rückblick auf eine erfolgreiche Turnsaison

Wirtschaft

23 Umlegung Schweizerstraße – Im Waul
24 Gunz – Ein Betrieb übernimmt globale Verantwortung
26 Katrin Grafschafter stellt sich vor

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein Leben wie früher. So könnte man den Inhalt des vorliegenden Usscheall'rs zusammenfassen. Natürlich beschäftigt uns alle die hohe Inflation, der Ukrainekrieg, die Klimaerwärmung, man denke an die beiden Felsstürze in unserer Nachbarschaft mit jeweils über einer Million Kubikmeter Material.

Die Gemeinde Mäder versucht ihre Resilienz zu erhöhen. Das bedeutet die Fähigkeit von Personen oder Gemeinschaften, schwierige Lebenssituationen wie Krisen oder Katastrophen ohne dauerhafte Beeinträchtigung zu überstehen. Daher haben wir in der Gemeindevertretung ein Umweltleitbild, ein Umwelt- und Energieprogramm sowie das Ziel, eine Sonnenenergieplusgemeinde zu werden, beschlossen.

Natürlich kommen in der vorliegenden Ausgabe die Themen Bildung, Kultur, Sport und Feiern nicht zu kurz. Dass das Schulheim heuer bereits den 50. Geburtstag feiert, findet ebenso Erwähnung wie der 100. Jahrestag des Diepoldsauer Durchstichs.

Mit der Frage „Was braucht das Ortszentrum von Mäder?" sind wir in einen Planungsprozess gestartet, den wir im Herbst unter möglichst großer Bürgerbeteiligung fortsetzen möchten.

Ich wünsche euch einen schönen Sommer mit der Lektüre dieses Usscheall'rs.

Bürgermeister
Rainer Siegele

„Mäder – Ein Leben lang“

20. Dankeschönabend im J.J.Ender-Saal

Allen zu danken, die unser Dorf so lebenswert machen, hat Kultur in Mäder. Daher wurde am 22. April der bereits 20. Dankeschönabend veranstaltet. Letztes Jahr ist die coronabedingte Verschiebung der Veranstaltung vom Jänner in den April sehr gut angekommen. Deshalb wurde der April-Termin beibehalten.

Aus dem Sozialprofil „Mäder – Ein Leben lang“ entstand die Idee, allen, die mehr als das Übliche für die Gemeinschaft beitragen, danke zu sagen – so wurde der Dankeschönabend eingeführt. An diesem Abend wird die Wertschätzung für ehrenamtlichen Einsatz in der Gemeinde besonders zum Ausdruck gebracht. Eingeladen werden Menschen, die sich für Mäder einsetzen, damit Mäder eine Wohlfühlgemeinde ist.

Neben Ehrenamtlichen aus den Vereinen werden zum Beispiel Gemeindevertreter:innen, Elternlotsen, die Exekutive, Betreuer:innen bei Seniorenaktivitäten und pflegende Angehörige eingeladen. Zudem werden langjährige Vereinsmitglieder und Vereinsfunktionäre sowie ausscheidende langjährige Vereinsmitglieder eingeladen und vom Ausschuss für Vereine und Kultur geehrt.

Der von dem bewährten Team der Dekorateure um Barbara Koblinger und Christine Schwarzer wieder wunderschön geschmückte J.J.Ender-Saal bot den entsprechenden Rahmen.

Erstmals wurden die über 150 Gäste vom Saal-Team unter der neuen Leitung von Thomas Bonegger kulinarisch verwöhnt. Für musikalische Unterhaltung sorgte die schon öfter den Dankeschönabend umrahmende Band Miles Ahead. Ihre Feuertaufe ebenfalls hervorragend bestanden hat Nicole Nesensohn, die die Vorbereitung perfekt erledigte.

Den über 150 Gästen wurde ein feines Abendessen im schön dekorierten J.J.Ender-Saal serviert.

Ehrungen von Vereinsmitgliedern, Funktionären und lange im Gemeindedienst stehenden Persönlichkeiten beim Dankeschönabend 2023

Kameradschaftsbund: Peter Sumper, Hans Georg Kessler

Tennisclub: Helmut Renner, Gabriele Stark, Reinhard Kuch, Maria Luise Dietrich, Edmund Bitschnau

Turnerschaft: Susanne Dür, Carmen Ulrich, Christoph Stadler, Anita Stanzl, Gabriela Ender, Alois Böckle, Thomas Koch, Klaus Koch, Konrad Hug

Ortsfeuerwehr: Philipp Feistenauer, Roland Kilga, Tobias Hauer, Daniel Schuster, Robert Girardi

Frauenbewegung: Marlene Sandholzer stellvertretend für Christl Ender

Bürgermusik: Thomas Halfer, Heinz Marinelli

Bürgermeister: Rainer Siegele ist 30 Jahre im Amt

Schalmeienzug Mäder: Gerhard Bischof, Matthias Fend

Gemeindedienst: Veronika Böckle

25. Sonnenfest

Ein Dorffest für den guten Zweck

Bei strahlendem Wetter konnte das 25. Sonnenfest durchgeführt werden. Für eine super Stimmung rund um den J.J.Ender-Saal sorgten bei hochsommerlichen Temperaturen wieder die Bürgermusik Mäder und in der Pause die „Musig Stöpsl“ sowie die Jungmusik.

Erstmals wurde ein Kofferflohmarkt veranstaltet, auf dem 51 junge Marktbetreiber ihre nicht mehr benötigten Spielsachen zum Verkauf anboten. Reißenden Absatz fanden die Bücher, die die Bücherei beim Bücherflohmarkt angeboten hat. Auf der Wiese vor dem J.J.Ender-Saal bot das Mäderer e5-Team jedem die Möglichkeit, mit dem Fahrrad gegen eine Photovoltaik-Anlage anzutreten.

Ein Fixpunkt auf dem Sonnenfest sind die Aktionen rund ums Fahrrad. Alle, die mit dem Rad zum Sonnenfest kamen, konnten dieses zum Reinigen abgeben und erhielten einen kostenlosen Service-Check für ihr Zweirad. Zudem lockte der Fahrradflohmarkt wieder mit tollen Schnäppchen. Auch konnten alle „Radler“ ihr Zweirad vor Ort registrieren lassen.

Bewirtet wurden die feierfreudigen Sonnenfestler in diesem Jahr von den Lions amKumma unter Präsident Harald Schwarzer. Bei perfektem Sommerwetter genossen die Besucher die gemeinsame Geselligkeit und konnten dabei Gutes tun, da der gesamte Reinerlös für die Linderung von Notfällen in der Region verwendet wird.

Dankeschön

In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön allen freiwilligen Helfern, an die Schalmaien und die Funkenzunft mit Mario Tusch, die Feuerwehr mit Daniel Schuster und die Firma Pointner für die Zurverfügungstellung der Infrastruktur.

Sehr gut angekommen ist das ausgezeichnete Eis, das großzügigerweise von Gächter und Malin von der Dorf Mitte in Koblach spendiert wurde. Ihre Feuerprobe bestens bestanden haben Nicole Nesensohn, die das Fest koordiniert hat und Thomas Bonegger, dessen Küche sehr gelobt wurde.

Kühle Getränke und ein Platz unter dem Sonnenschirm luden die Besucher zum Verweilen ein.

Bücherei und Spielothek Mäder

Kriminacht, Drahtworkshop & Co.

Die Mäderer Bücherei bietet eine breite Palette an Veranstaltungen. Neben Lesungen gibt es Kreativworkshops, Koch- und Backkurse und Treffpunkte für Kinder und Familien.

Kriminacht mit Christian Kössler

Am 28. April, kurz vor der Walpurgisnacht, durften wir den Tiroler Autor und Bibliothekar Christian Kössler bei uns in Mäder begrüßen. Präsentiert wurden schaurig-schwarzhumorig-sagenhafte Kurzgeschichten, in denen sich alles um hinterhältig-heimtückische Morde und skurrile, bizarr-böse Todesfälle dreht. In seinen Texten entführte der Autor das Publikum nach Vorarlberg sowie ins Nord- und Südtirol.

Für die musikalische Umrahmung sorgte das Hornensemble „Happy Horns“ unter der Leitung von Silke Allmayer. Die fünf jungen Musiker spielten unter anderem den Song aus „Fluch der Karibik“ oder das Main Theme von „The Avengers“.

Drahtworkshop mit Elke Waldburger

Anfang Mai veranstaltete Elke in der Bücherei mit interessierten Teilnehmerinnen einen Drahtworkshop. An diesem Abend galt es das doch etwas harte Material kennenzulernen und damit zu experimentieren. Aus den vorgestellten Beispielen konnten die Kursteilnehmerinnen wählen und ihr Lieblingsdrahtobjekt anfertigen. Bevorzugt wurden Herzen und Drahtkörbchen. Es wurde hochkonzentriert gedrahtet. Zwischendurch war es so leise, dass man hätte eine Stecknadel fallen hören. Den fertigen Arbeiten wurde mit Perlen und Schwemmholz noch der Feinschliff verpasst. So entstanden individuelle und zauberhafte Werkstücke. Bei einem weiteren Drahtworkshop Anfang Juni konnten die vorgemerkten Interessierten von der Warteliste teilnehmen und ebenfalls krEAtIv werden.

Koch- und Backkurs mit Livia Begle in der Küche der Öko-Mittelschule.

krEAtIv mit Livis Küche

Livia Begle ist eine leidenschaftliche Köchin aus Altach. Sie bietet Koch- und Backkurse zu verschiedenen Themen an.

Die Kurse „Alles für den perfekten Osterbrunch“, „Fingerfood – alles für den perfekten Aperitif“ und „Außergewöhnliche Grillbeilagen“ waren ein voller Erfolg. Das eine oder andere Rezept wird sicher zu Hause nachgekocht.

Wir freuen uns, dass wir diese erfolgreiche Zusammenarbeit mit Livia im Herbst weiterführen dürfen. Geplant sind Kurse zum Thema „Bowls“ und „Weihnachtsbäckerei“.

Äffchen Ferdinand

Mit der Veranstaltungsreihe „Äffchen Ferdinand“ bieten wir ein zusätzliches Angebot für unsere jüngsten Besucher. An diesen Nachmittagen wird gelesen, gebastelt und gespielt. Die Kinder entdecken so spielerisch die Bücherei und die angebotenen Medien.

Es freut uns, dass unser Äffchen Ferdinand sehr gut angenommen wird. Die Bücherei wird an diesen Nachmittagen ein Treffpunkt für junge Familien, Großeltern mit ihren Enkeln und auch für neue, interessierte Kunden der Bücherei.

Das Team der Bücherei Mäder

Theatergruppe

Frühling und Sommer ganz im Zeichen des Theaters Mäder

Gruppenfoto „Die Chaoten“ mit Regisseurin Elke Klien

Anstrengende, spannende und lustige Wochen und Monate liegen hinter uns. Die Erwachsenen eröffneten unter der Regie von Elke Klien mit „Gerüchte, Gerüchte“ den heurigen Theater-Reigen im März – und werden ihn im November mit dem Stück „Ein ungleiches Paar“ beschließen. Dann wagten sich die Theaterkrümel auf die Bühne.

22 quirlige Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren, davon rund die Hälfte das erste Mal dabei – das war für die Gruppenleiterinnen Bianca Koblinger und Sophia Wallner eine große Herausforderung. Sie meisterten sie souverän. „Ihre“ Kids begeisterten mit dem selbst erarbeiteten Stück „Wo sind wir denn hier gelandet?“ gleich viermal im ausverkauften Kellertheater. Sie boten ein tolles Theater-Erlebnis. Und schließlich traten die Chaoten (12 – 20 Jahre) vor den Vorhang des J.J.Ender-Saals. Auch wenn der Name Programm ist und manches wieder mal sehr chaotisch wurde, zeigten sie, was sie drauf haben – und das war viel. Nicht nur Theater, sondern auch Film, Tanz und ein bisschen Gesang waren Bestandteil ihres ebenfalls selbst erarbeiteten Stücks „District 9“. Auch wenn ihre Vorstellungen nicht ausverkauft waren, war das Publikum begeistert. Unsere Schauspieler:innen dürfen wirklich stolz auf sich und ihre Leistungen sein. Wir bedanken uns bei allen auf, hinter und vor der Bühne, die dieses intensive Theater-Halbjahr möglich gemacht haben.

Theatergruppe Mäder

Die Theaterkrümel mit ihrem selbst erarbeiteten Stück „Wo sind wir denn hier gelandet?“.

Frühjahrskonzert der Bürgermusik Mäder

„Weltweites Programm“ hieß es am 1. April im J.J.Ender-Saal. Der Bürgermusikverein Mäder 1900 lud zum Frühjahrskonzert. Bereits um 19:30 Uhr eröffneten die „Mäderer Musig Stöpsl“ den Konzertabend. Unter der Leitung von Julian Maierwieser konnten auch die jüngsten Musikanten ihr Können unter Beweis stellen und wurden mit lautem Beifall belohnt. Den „offiziellen“ Konzertteil eröffnete dann die „Jungmusig Mäder“ unter der Leitung von Thomas Halfer.

Die „großen“ Musikanten mit Dirigent Thomas Halfer.

Im Anschluss betraten die „großen“ Musikanten, ebenfalls unter der Leitung von Thomas Halfer, die Bühne. Nach dem Eröffnungsstück „Fanfare Exuberante“ folgte schon ein Höhepunkt des Konzertabends. Mit „Concerto for Horn Nr. 1, op. 8“ von Franz Strauss präsentierte Mathias Nicolussi (siehe Factbox) ein Stück aus seinem Prüfungsprogramm für die Oberstufenprüfung, womit er das Publikum zu begeistern wusste. Die Oberstufenprüfung ist die höchste Auszeichnung, die der Vorarlberger Blasmusikverband vergibt.

Zum Abschluss vor der Pause wurden dann verdiente Vereinsmitglieder vor den Vorhang geholt. Bereits im Jahr 2020 wurden Beate Ender, Karin Maierwieser sowie Mathias Nicolussi für 25 Jahre geehrt und somit zu Ehrenmitgliedern ernannt. Im Herbst 2022 wurden Ernst Karlinger für 40 Jahre und Heinz Marinelli für 50 Jahre geehrt.

Der zweite Teil des Frühjahrskonzertes stand unter dem Motto „Weltweites Programm“. Mit Werken rund um den Globus wollte der Bürgermusikverein Mäder die Reiselust und das Fernweh des Publikums entfachen.

Mit dem Zugabemarsch „Junger Rhein“, von unserem Ehrenkapellmeister Albert Gisinger, fand die Reise in Mäder ihr Ende. Ein tosender Applaus und viele wohlwollende Gespräche waren der Dank für die intensive Probenarbeit.

Bürgermusik Mäder

Mathias Nicolussi – Musikkarriere eines Mäderers

Nach der Früherziehung bei Maria Lorger begann Mathias mit sechs Jahren, wie damals üblich, mit der Blockflötenausbildung. 1991 startete er mit der Hornausbildung. In dieser Zeit spielte er auch bei der Jungmusik in Mäder, im Hornensemble und im Schülerblasorchester der Musikschule Mittleres Rheintal. Von 1996 bis 2010 spielte er im Jugendsinfonieorchester. 2003 und 2004 leistete er seinen Präsenzdienst bei der Militärmusik. 2020 erhielt er das Silberne Ehrenzeichen des Vorarlberger Blasmusikverbandes für seine 25-jährige Tätigkeit bei der Mäderer Musik.

Mit der Familiengründung und der beruflichen Weiterbildung sowie als Obmann des Bürgermusikvereins Mäder war er einige Jahre mehr als ausgelastet. 2019 begann er dann die Intensivausbildung und konnte heuer erfolgreich die Prüfung ablegen.

Jubiläum am Rhein

100 Jahre Diepoldsauer Durchstich

Am 18. April 1923 wurde durch den Diepoldsauer Durchstich der Weg des Rheins nach Norden neu geregelt und die Hochwassersicherheit wesentlich verbessert. Heuer, 100 Jahre nach diesem historischen Ereignis, gibt es zahlreiche Aktivitäten, die uns an die Bedeutung der Rheinregulierung erinnern.

Am 18. April 2023 erfolgte der Start in dieses Erinnerungsjahr mit einer Medieninformation, bei der Vertreter des Landes Vorarlberg, des Kantons St. Gallen und der Gemeinden diesseits und jenseits des Rheins, insbesondere die Bürgermeister, teilnahmen.

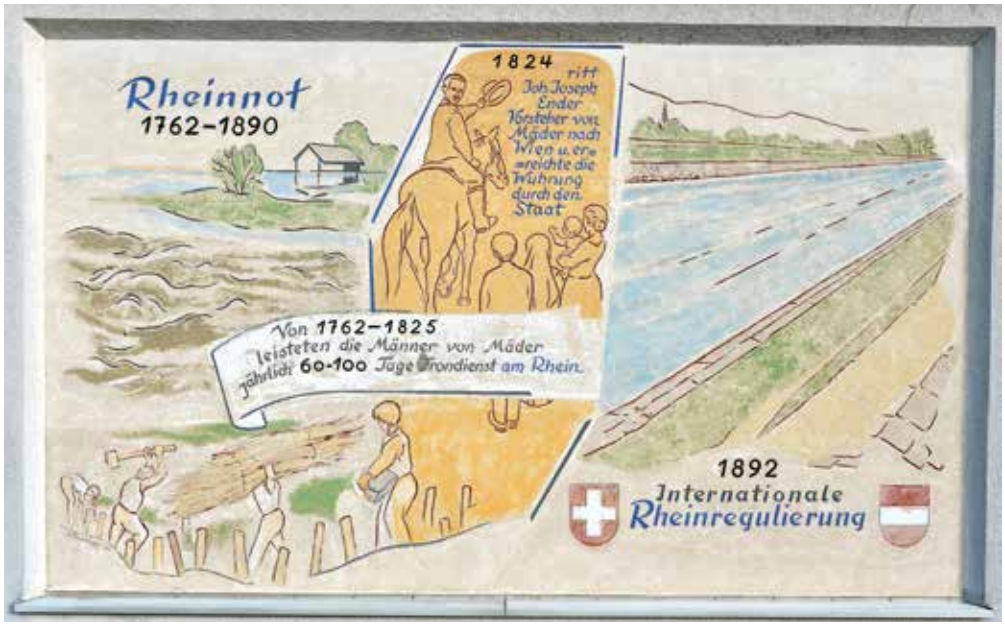
Veranstaltungen
Das genaue Programm kann unter 100jahre-rheindurchstich.com/programm/ eingesehen werden.

Mäder und der Rhein

Das Schicksal der ab dem 14. Jahrhundert besiedelten Gemeinde Mäder ist aufs engste mit dem Rhein verbunden. Bis 1900 verursachte er mit seinen zahlreichen Überschwemmungen viel Leid. Erst die Staatsverträge zwischen Österreich und der Schweiz – ein später Erfolg der Verhandlungen des Gemeindevorstehers Johann Josef Ender mit Kaiser Franz I. in Wien – führten mit der Begradigung des Flusslaufes durch die Durchstiche bei Diepoldsau und Fußach zu einer hochwassersicheren Regulierung des Rheins.

Ein Blick in die Pfarrchronik von Mäder zeigt am Beispiel der Ereignisse des Jahres 1888, wie gefährlich der Rhein für das Dorf war:

Im Monat September regnete es unaufhörlich. Der Rhein stieg immer höher. Am 11. September halb elf Uhr mittags heulten vom Turme herab die Sturmglocken und forderten alle arbeitsfähigen Leute auf, an den Rhein zu gehen und den drohenden Einbruch zu verhindern. Allein es war unmöglich, die Katastrophe länger aufzuhalten, denn der Damm und die Wuhrung befan-



Sgraffito „Rheinnot“, zu sehen an der Fassade (westlich) des Gemeindeamtes in Mäder.

Die alte Rheinbrücke aus Holz zwischen Mäder und Kriessern.

den sich in einem sehr verwahrlosten Zustande und an einer Stelle beim Kutzenbeck in Neuburg unterflutete der Rhein bereits den Damm. Bald hatte sich das Wasser durch den Damm ein Loch gebohrt und einige Minuten später ging schon der Schreckensruf durch die Gemeinde: Flieht, flieht, der Damm ist gebrochen! Alles stürmte dem Dorfe zu, um noch so viel als möglich in Sicherheit zu bringen. Einige stürmten in die Kaufläden, um sich mit Lebensmitteln zu versehen. Das gehackte Holz, ja selbst die Kühe und Schweine, die man nicht nach Götzis transportieren konnte, wurden in die Stube im ersten Stock gebracht. Tosend wälzte sich die gelblich graue Flut gegen das Dorf heran, voran Hühner, Enten, Gänse, Schweine, die dem Tod zu entrinnen suchten. Auf dem Wasser schwammen Bretter, Bauholz, Mäuse, Würmer, Maulwurfsgrillen, die in Städeln und Bienenhäusern eine sichere Zufluchtsstelle zu erreichen hofften. Bei Starketonis (neben dem Adler) teilte sich der Strom in zwei Arme. Der eine wandte sich Lippohanslis (unter dem Armenhaus) zu und strömte durch das Dorf hinab bis in die Nähe der Kirche, wo er sich gegen Norden wandte und in starker Strömung gegen Böckwies floss. Der andere Arm nahm die Richtung gegen das Gasthaus Adler, toste und rauschte wie ein gewaltiger Wildbach, von da wandte er sich dem Egelseegraben zu und folgte seiner Richtung bis zum Hochbach. Um zwölf Uhr war das ganze Dorf unter Wasser. Nur die Kirche und der Pfarrhof ragten, einer Insel gleich, aus demselben hervor. Das Wasser flutete nur bis zur Friedhofsmauer und ließ auch den Weg zum Pfarrhof und zur Kirche frei. Das Wasser stand an manchen Stellen, zum Beispiel beim Adler, einen Meter tief.

Die Herausforderungen unserer Zeit machen es notwendig, weiterhin mit voller Kraft daran zu arbeiten, dass der Rhein keinen Schaden mehr anrichten kann. Das Bewusstsein dafür ist vorhanden, die Planung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen laufen.

Rainer Gögele

Bürgermeisterjubiläum

Rainer Siegele – 30 Jahre im Amt

Nach der ersten Wahl durch die Gemeindevertretung im April 1993 meinte Rainer Siegele, das Amt des Bürgermeisters zwei, maximal drei Perioden – Richtwert zehn Jahre – ausüben zu wollen. Geworden sind es nun drei Jahrzehnte.

In dieser langen Zeit gab und gibt es viele Leuchtturmprojekte, etwa die Errichtung des J.J.Ender-Saales, der ÖKO-Mittelschule, des Betreubaren Wohnens.

In den letzten Jahren hat vor allem die Umwidmung Schweizerstraße – Seelehen – Im Waul seine Kräfte gebunden. An diesem Projekt wird beispielhaft sichtbar, wie er die Dinge angeht und – auch bei auftretenden Hindernissen – zu Ende bringt:

- Am Anfang steht eine reflektierte, klare Vision: in diesem Falle die für die Gemeinde und ihre Bevölkerung vernünftige Entwicklung von unbebauten Flächen.
- Es wird sorgfältig geplant, die Betroffenen werden mit einbezogen, Nutzungskonflikte werden angesprochen und so gut wie möglich entschärft, die Anliegen der Privatbeteiligten werden ernst genommen, die Gemeinde soll für ihre weitere Entwicklung eine solide finanzielle Basis erhalten.
- Das Projekt wird zügig umgesetzt, die Öffentlichkeit laufend und umfassend informiert.
- An den Grundsätzen, die seit seinem Amtsantritt sein Tun bestimmen „Mäder soll Dorf bleiben und Umweltmustergemeinde werden“ wird bei aller Notwendigkeit von Kompromissen grundsätzlich festgehalten.

Ein paar persönliche Eigenschaften haben es ihm ermöglicht, seine Aufgabe über diese lange Zeit hin zu gut erfüllen: eine grundsätzlich positive und optimistische Lebenseinstellung und Weltsicht, eine ordentliche Portion Humor sowie eine gewisse Robustheit im Umgang mit schwierigeren Zeitgenossen.

Bürgermeister Rainer Siegele

„Mäder soll ein Dorf bleiben und Umweltmustergemeinde werden.“

Zusammenfassend: In seinen drei Jahrzehnten als Bürgermeister hat er wesentlich dazu beigetragen, dass sich die Gemeinde positiv entwickeln konnte. Seine umfassenden Kenntnisse in den Bereichen Raum- und Bauordnung sowie Finanzen sind dabei genauso wichtig wie sein hoher persönlicher Einsatz und seine bodenständige Art, die Dinge zu regeln.

Amtsleiterin Gudrun Gruber und Vizebürgermeister Rainer Gögele bedankten sich für die Gemeinde im Rahmen des jährlichen Dankeschönabends mit einem Bild des aus Koblach stammenden Künstlers Peter Nussbaum für alles, was er für die Gemeinde getan hat und wünschten ihm für die verbleibende Amtszeit alles Gute. Die Fraktionen der ÖVP, der NEOS und der FPÖ schlossen sich diesem Dank mit persönlichen Aufmerksamkeiten an.

Rainer Gögele

Auftaktveranstaltung Zentrumsplanung

Was braucht das Ortszentrum von Mäder?

Am Dienstag, dem 13. Juni, fand die Auftaktveranstaltung zur Zentrumsplanung statt. Dabei wurden die Bewohner:innen von Mäder aktiv dazu aufgerufen, ihre Ideen und Anregungen zur Weiterentwicklung des Ortszentrums einzubringen. Die rege Teilnahme und das große Engagement der Bürger:innen unterstreichen die Bedeutung dieses Themas für die Gemeinde.

Die Veranstaltung bot den Einwohnern von Mäder eine Plattform, um ihre Vorstellungen für ein attraktives, ökologisches, energieeffizientes und lebendiges Ortszentrum zu äußern. Dabei soll sich auch der Charakter und die Identität der Gemeinde widerspiegeln und gleichzeitig neue Möglichkeiten für Begegnungen und Aktivitäten geschaffen werden.

Zu Beginn der Veranstaltung wurden zunächst die Qualitäten des Mäderer Ortszentrums hervorgehoben. Der reichlich vorhandene Grünraum, die gute Erreichbarkeit zu Fuß und mit dem Fahrrad sowie die verkehrsberuhigte Atmosphäre wurden von den Teilnehmenden als positiv empfunden. Diese Aspekte sollen auch in Zukunft erhalten bleiben und weiterentwickelt werden.

Anschließend brachten die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger zahlreiche wertvolle Ideen und Vorschläge für die zukünftige Entwicklung ein. Beispielsweise kam der Wunsch nach einem zentralen Dorfplatz, der als Treffpunkt und Veranstaltungsort dienen kann und mit Grünflächen, Sitzgelegenheiten sowie guter Infrastruktur ausgestattet sein sollte. Einige Teilnehmende betonten auch die Bedeutung von Einkehrmöglichkeiten wie beispielsweise einem Café oder Gasthaus sowie einer neuen Bücherei im Ortszentrum. Diese könnten das soziale Leben bereichern und zur Attraktivität des Zentrums beitragen.

Die Planungen für die Weiterentwicklung des Mäderer Ortszentrums werden nun vorangetrieben, wobei die Ideen und Anregungen der Bürger:innen in den Fokus genommen werden. Bei der weiteren Planung ist eine aktive Bürgerbeteiligung von großer Bedeutung und wird bei den Workshops vom 5. bis 8. September jeweils ab 19:00 Uhr im J.J.Ender-Saal möglich sein. Die Gemeinde Mäder freut sich jetzt schon über eine zahlreiche Teilnahme.

Workshops mit Bürgerbeteiligung

Weiterentwicklung des Ortszentrums
5. bis 8. September 2023, jeweils ab 19:00 Uhr im J.J.Ender-Saal

Neues Umweltleitbild beschlossen

Die Gemeinde Mäder hat in der Gemeindevertretungssitzung vom 24.04.2023 einstimmig ein neues Umweltleitbild beschlossen. Darin bekennt sich die Gemeinde zu ökologischer Nachhaltigkeit, umweltgerechter Entwicklung und Klimaschutz und setzt sich zum Ziel, eine lebenswerte und intakte Umwelt für die kommenden Generationen zu schaffen.

Die Herausforderungen des Klimawandels sollen dabei durch die Vermeidung von Treibhausgasemissionen, die Erreichung der Klimaneutralität und eine vorausschauende Anpassung an veränderte klimatische Bedingungen bewältigt werden. Die Handlungsfelder für eine nachhaltige Umweltpolitik umfassen dabei Verkehr und Mobilität, Gemeindeentwicklung und Raumplanung, Emissionen und Abfall, Bauen und Sanieren, Klimaschutz und Energie sowie Naturschutz und Wasser.

Entsprechend dem Leitbild sollen beispielsweise die Mobilitäts- und Transportstrukturen so verändert werden, dass umweltfreundliche und hochwertige Angebote für alle Bedürfnisse verfügbar sind. Gleichzeitig soll der Gebäudebestand bestmöglich erhalten, verbessert und genutzt werden, um negative Umweltauswirkungen zu reduzieren. Energieeffizienz und erneuerbare Energien sollen gefördert und die ökologische Vielfalt in der Gemeinde erhalten und verbessert werden.

Bereits in der Vergangenheit wurden sehr viele wirkungsvolle Maßnahmen im Umwelt- und Klimaschutz umgesetzt, deren Erfolg im jährlichen Energiebericht sowie in den e5- und European Energy Award-Zertifizierungen eindrücklich ersichtlich sind. Diese Erfolge sollen durch das neue Umweltleitbild weiter gefestigt und verstärkt werden.

„Die Gemeinde Mäder wird damit auch in Zukunft eine Vorreiterrolle im Umwelt- und Klimaschutz übernehmen und einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt und des Klimas leisten.

Gemeindeentwicklung

Mäder auf dem Weg zur Sonnenenergiegemeinde

Auf dem Dach des Bauhofs befindet sich eine PV-Anlage mit einer Leistung von 24 kWp.

Weiters hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 24.04.2023 einstimmig beschlossen, bis 2030 mehr Strom mit eigenen Photovoltaikanlagen zu produzieren, als von den gemeindeeigenen Gebäuden und Anlagen verbraucht wird.

Auf Basis einer im Herbst 2022 durchgeführten Dachpotentialanalyse sowie des jährlichen Energieberichtes ist ersichtlich, dass es möglich ist, bilanziell mehr Strom zu produzieren, als verbraucht wird. Hierfür ist eine kumulierte Photovoltaikanlagenleistung in der Höhe von rund 485 kWp erforderlich. Bereits in diesem Jahr wird die installierte Photovoltaikanlagenleistung von rund 125 kWp auf 255 kWp mehr als verdoppelt.

Durch den gefassten Beschluss ist eine langfristige Erweiterung der Photovoltaikanlagen vorgegeben und damit ein weiterer positiver Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien geleistet.

Gemeindeentwicklung

Umwelt- und Energieprogramm

Ebenfalls am 24.04.2023 wurde in der Gemeindevertretungssitzung ein einstimmiger Beschluss für ein umfassendes Umwelt- und Energieprogramm gefasst, welches auf dem Umweltleitbild der Gemeinde basiert. Das Ziel des Umweltprogramms ist es, durch wirksame Strategien und Maßnahmen die Ziele des Leitbilds langfristig zu erreichen.

Dazu wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt, in welchem 32 konkrete Maßnahmen für den Zeitraum von 2023 bis 2025 definiert wurden, wie beispielsweise eine weitere Ökologisierung des Bebauungsplanes, Photovoltaikanlagenausbau, Radwegeausbau etc.

Die Gemeinde Mäder leistet durch das Umweltprogramm einen weiteren wichtigen Beitrag für den Umwelt- und Klimaschutz und unterstützt die Erreichung der Klimaneutralität sowie der Umweltschutzziele bestmöglich.

Umbau Gemeindeamt

Dass das Gemeindeamt Mäder kein Neubau ist, sieht man auf den ersten Blick. Ursprünglich als Molkerei gebaut, diente es im Laufe der Zeit als Schule, bis 1953 die neue Volksschule (heutiges Vereinsheim) gebaut wurde. Dann wurde es als Feuerwehrhaus, Postamt und Gemeindeamt genutzt.

Als die Post 1978 in das neugebaute Geschäft Noggler (heute Adeg-Markt Rainer) umzog, konnte die Feuerwehr ihre Umkleiden vom Obergeschoss ins Erdgeschoss verlegen. Das Gemeindeamt nahm die Räume der Feuerwehr mit Freude auf, zogen damals doch Geräte wie Vervielfältiger ein. Mit dem Bau des Feuerwehrhauses konnten endlich ein Bauamt und ein Sitzungszimmer sowie das längst überfällige Archiv eingerichtet werden.

Die Anforderungen an eine moderne Kommunalverwaltung steigen ständig. Trotz modernster Technik wird mehr Personal benötigt und ein barrierefreier Bürgerservice ist heute nicht mehr wegzudenken. Durch die Einrichtung eines Bürgerservices wurde der Wartebereich im Gang des Obergeschosses überflüssig. Das Büro des ehemaligen Meldeamtes (für eine Person knapp ausreichend) war mit zwei Arbeitsplätzen ausgestattet. Mit dem jetzigen Umbau konnten im Bereich des überflüssigen Ganges und des Bürgermeisterbüros zwei Büros (Bürgermeister und Amtsleiterin) untergebracht werden. Das ehemalige Amtsleiterbüro wurde zu einem Besprechungsraum und das ehemalige Meldeamtsbüro ist durch Hinzunahme eines Teiles des Ganges und des ehemaligen Schlauchturmes nicht mehr wiederzuerkennen. Mit diesem Umbau ist der Platzbedarf für die Gemeindeverwaltung auf Jahre hinaus gedeckt.

Wärmepumpe

Im Gemeindeamt wurde die Gasheizung durch eine Wärmepumpe ersetzt, womit eine weitere Maßnahme des Umwelt- und Energieprogrammes erfolgreich umgesetzt wurde. Insbesondere in Kombination mit der bereits bestehenden Photovoltaikanlage sowie der gut gedämmten Gebäudehülle stellt die Wärmepumpe eine besonders umweltfreundliche und effiziente Heizungsalternative dar.

Neue Büroräumlichkeiten im Obergeschoss des Gemeindeamtes: Büro der Amtsleiterin

Aus dem Amtsleiterbüro wurde ein Besprechungszimmer.

Festakt und Tag der offenen Türe

50 Jahre Schulheim Mäder

Anfang Mai feierte das Schulheim Mäder sein 50-Jahre-Jubiläum. Genau genommen wurde Ende April 1973 der Arbeitskreis für körperbehinderte Kinder Vorarlbergs im Vereinsregister eingetragen. Dr. Elmar Kramer, ein Kinderarzt aus Bregenz, hatte die Vision, Schüler:innen mit Körperbehinderung an einem zentralen Ort die Beschulung mit einem entsprechenden Angebot an Therapie zu ermöglichen.

Tag der offenen Türe im Schulheim Mäder

Das alte Versorgungsheim der Gemeinde Mäder erwies sich dabei als idealer Standort. Nach einigen Umbauarbeiten konnte im Herbst 1975 der Schul- und Heimbetrieb aufgenommen werden. Neben der Schule gehörte damals auch ein Sonderkindergarten zum Angebot. Damals wie heute sind die Therapien für die Kinder und Jugendlichen in den Alltag integriert. Pädagog:innen, Therapeut:innen und das Pflegepersonal arbeiten interdisziplinär – Hand in Hand – zusammen und schaffen dadurch einen Mehrwert für die Klient:innen und deren Familien.

Die Anzahl der Schüler:innen wächst in den Jahren kontinuierlich, durch die Raumnot müssen Teile des Unterrichts in einer „Containerschule“ stattfinden. Ende 1986 erteilt das Amt der Vorarlberger Landesregierung die Bewilligung zum Bau einer neuen Schule. 1990 wird mit den Bauarbeiten begonnen, im Herbst 1992 wird das Gebäude offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Entwicklung im geschützten Rahmen

Parallel dazu wird mit der Sanierung des alten Heimgebäudes begonnen, der Heimbetrieb wird eingestellt. Das Wort „Heim“ im Namen „Schulheim Mäder“ steht heute für „sich zuhause fühlen“, „heimelig“, „sich im geschützten Rahmen entwickeln können“ – Attribute, die man mit einer Familie verbindet. Im Fokus der Arbeit steht immer das Kind mit seinen Bedürfnissen und Stärken. Zusammen mit den Eltern formuliert das Team im Schulheim jedes Jahr mehrere Ziele, die dann im Schul- und Therapiealltag konsequent verfolgt und umgesetzt werden.

Der letzte Meilenstein in der Geschichte des Hauses war die Eröffnung des Neubaus im Jahr 2010, nachdem im Mai 2007 die Landesregierung den Bau eines neuen Gebäudes samt Therapiebad an Stelle des ursprünglichen Versorgungsheims einstimmig beschlossen hat.

Begegnungen und Angebote im Dorf

Heuer werden im Schulheim 70 Kinder und Jugendliche begleitet. Auch der Kontakt mit Kindern aus anderen Schulen ist dem Team ein großes Anliegen. Organisiert werden zum Beispiel ein Kochprojekt und ein Spielenachmittag, in der ersten Ferienwoche findet das inklusive Sommercamp satt.

Die Spaziergänge der Schüler:innen prägen das Ortsbild, bei Einkäufen in den Geschäften findet lebenspraktischer Unterricht statt. Wunderbare Begegnungen finden auch beim Seniorentreff für Menschen aus Mäder und der Umgebung statt.

Schulheim Mäder

Öko-Mittelschule 3a | 3b

Brennerführerschein im Physikunterricht

Die Schüler sind am Unterricht sichtlich interessiert.

Im Schulfach Physik kann der Brennerführerschein erworben werden, der den sicheren Umgang mit Brennern und brennbaren Stoffen vermittelt.

Dabei lernen Schülerinnen und Schüler den korrekten Aufbau und die Funktionsweise von Brennern sowie wichtige Sicherheitsvorkehrungen. Der Brennerführerschein ist ein wichtiger Schritt in Richtung praktischer Laborarbeit und Forschung.

Öko-Mittelschule

Volleyball an der Öko-Mittelschule

Erste Bank Schülerliga B (4:4) Finale

Am 14.4.2023 fanden in der ÖKO-Mittelschule Mäder die Abschlussturniere der SL B Unteres Play-off statt. Die jungen Volleyballerinnen zeigten an diesem Tag mit Begeisterung, was sie gelernt und eingeübt hatten.

Hartumkämpfte Ballwechsel, tolle Teamleistungen – Schulsport vom Feinsten konnten die begeisterten Zuschauer beobachten. Auch der Vertreter der örtlichen Sparkassa, der Vertreter des Schulsports des Landes Vorarlberg, Direktorin Frau Claudia Mayer und der Bürgermeister von Mäder, Rainer Siegele, waren begeistert von den Leistungen der Volleyballmädchen und von der Stimmung in den Hallen.

Das Volleyballteam der Öko-Mittelschule Mäder mit Bürgermeister Rainer Siegele und Trainerin Susanne Summer.

Das Buffetteam versorgte die Zuschauer mit selbst gebackenen Kuchen.

Endergebnis Unteres Play-off

1. SMS Hohenems
2. SMS Nenzing 3
3. SMS Nenzing 2
4. MS Götzis 2
5. BG Bludenz
6. MS Bezau 1
7. ÖKO MS Mäder 2
8. MS Egg 2
9. ÖKO – MS Mäder 1
10. MS Lustenau Rheindorf 1
11. MS Lustenau Rheindorf 2
12. MS Au 2

Vielen Dank an das Volleyballteam von Susanne Summer und Karin Hörburger für die Durchführung dieser großartigen Veranstaltungen – ihr habt das toll gemacht!

Öko-Mittelschule

Volksschule

Leben am Fluss – Lehrausgang der 1. Klassen

Die Kinder der ersten Klassen beschäftigten sich intensiv mit dem Thema Wasser. Passend dazu unternahmen wir einen Lehrausgang „Lebensraum Fluss“ nach Koblach.

Auf der Suche nach Lebewesen im Fluss.

Der Naturführer Martin Hotz zeigte den Kindern sehr anschaulich, wie der Kreislauf des Wassers funktioniert. Die Schüler:innen suchten im Teich und Bach sehr interessiert nach Lebewesen. Sie waren sehr erstaunt, was es alles zu entdecken gab. Wir betrachteten gemeinsam unsere gefundenen Tiere und Martin Hotz benannte sie. Die Kinder haben viel über den Lebensraum Wasser erfahren und hatten viel Spaß.

Volksschule Mäder

Jahrhundertbauwerk am Rhein

Wanderausstellung Diepoldsauer Durchstich

Gebannt hörte ich selber als Kind den Erwachsenen in der Schule und bei mir daheim zu, wenn sie von den Rheinüberschwemmungen erzählten. Als gebürtige Altacherin war ich gefesselt von der Vorstellung, welche Gewalt die Wasserfluten hatten und von den Bildern von Menschen, die in Kähnen auf den plötzlich entstandenen Kanälen zwischen den Häuserzeilen schipperten. Leibhaftig stellte ich mir die Verwüstungen vor, die durch Wasser und Schlamm in den Rheintalgemeinden immer wieder hervorgerufen worden waren.

Bürgermeister Rainer Siegele und die Volksschüler bei der Wanderausstellung im J.J.Ender-Saal.

Die Wanderausstellung im J.J.Ender-Saal nimmt Bezug auf das „Jahrhundertbauwerk“ Diepoldsauer Durchstich. Jahrhundert im doppelten Sinn.

Spontan erklärte sich Bürgermeister Siegele bereit, unseren Schüler:innen die Geschichte rund um den Rheindurchstich bei Diepoldsau näherzubringen. Er führte die Kinder gruppenweise durch die Ausstellung im J.J.Ender-Saal und unterhielt sich mit ihnen über Eigenschaften eines Fließgewässers, erzählte ihnen von den Auswirkungen der Überschwemmungen auch auf die Gemeinde Mäder und wusste interessante technische Details zu den Bauarbeiten. Vizebürgermeister Gögele übernahm – als Stellvertreter – die Führung für die vierten Klassen.

Julia Kopf, VS Mäder

Waldkindergarten

Mit den Laubfröschle-Kindern unterwegs

Nachdem wir bereits die Firma Sowana, die Tischlerei Raidel, Gebäude- und Saalmanager Martin Stark und andere Unternehmen besichtigt hatten, durften wir nun noch die Mäderer Feuerwehr, die Gärtnerei Rosen Waibel und den Palettenhändler und -hersteller Pointner besuchen.

Die Feuerwehr bot unseren Kindern ein großartiges Spektakel, wie immer war der Besuch ein tolles und eindrucksvolles Erlebnis! In der Gärtnerei Rosen Waibel bekamen wir eine interessante Führung. Abenteuerlich war dann auch unsere letzte Exkursion zur Firma Thomas Pointner. Neben der Besichtigung der vielen großen Sägen und Maschinen durfte jedes Kind eine Runde mit dem großen Traktor drehen sowie mit dem Hubstapler ein paar Paletten einsortieren.

Im April und Mai besuchte uns noch die Mama von Jos und Alba, die mit uns Daumenschalen aus Ton herstellte.

Außerdem waren wir noch bei Laurenz im Schulgarten. Unser Laubfröschlebeet wurde natürlich reichlich bepflanzt!

Das Team vom Waldkindergarten

„Was ich wohl mal werde?“

Berufe entdecken im Kindergarten Ulimahd

In den Wochen vor unserem Familienfest stellten sich die Kinder im Kindergarten Ulimahd die Frage „Was ich wohl mal werde?“. Oft ist es der Beruf der Mutter oder des Vaters, der die Kinder als erstes anspricht. Aus diesem Grund wurden die Eltern dazu eingeladen, ihren Beruf im Kindergarten vorzustellen.

So kam es zu Kooperationen zwischen Eltern und Kindergarten und die Kinder durften sehr spannende Exkursionen erleben. Neben Exkursionen in die Mittelschule, zu einer Baustelle, zu einer Frisörin, ins Kunsthaus Bregenz und zur Gärtnerei Rosen Waibel erhielten wir im Kindergarten Besuch von einer Ärztin und dem Kuscheltierkrankenhaus, von CT-Automotive GmbH mit einem Rennwagen, von der Feuerwehr und von der Polizei. Die Kinder durften viele eigene Erfahrungen und Eindrücke sammeln. Der Höhepunkt dieser Berufswochen war schließlich unser Familienfest, welches vom Kindergarten Ulimahd organisiert und mit den Familien gemeinsam gefeiert wurde.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den mitwirkenden Eltern und den Firmen, die uns die tollen Exkursionen ermöglicht haben.

Das Team vom Kindergarten Ulimahd

Bei der Frisörin durften die Kinder direkt selber ans Tun gehen.

Kindermarathon-Challenge

Bewegung macht Spaß – wir sind dabei!

In Zeiten von Smartphones, Tablets und Co. liegt es uns besonders am Herzen, den Kindergartenkindern die Freude an der Bewegung an der frischen Luft näherzubringen. Dieses Jahr hat sich erstmals eine Kindergruppe aus dem Kindergarten Brühl zur Kindermarathon-Challenge angemeldet, welche vom Schulsportreferat des Landes Vorarlberg durchgeführt und unterstützt wird.

Die Kinder bei der Kindermarathon-Challenge

Die Kinder haben diese Herausforderung hochmotiviert angenommen. Zusammen haben wir es geschafft, unglaubliche 120 km zu erlaufen! Trotz des teilweise sehr schlechten Wetters sind die Kinder stets fröhlich geblieben und so haben wir viele spannende und lustige Momente zusammen erlebt.

Frische Luft tanken, Spaß an der Bewegung, sich Ziele setzen und erreichen, auf sich stolz sein dürfen, als Gruppe zusammenhalten – all dies haben wir zusammen erfahren und gelernt.

Danke, liebe Kinder, fürs Durchhalten und eure Motivation! Es war eine großartige Aktion, an der wir sicher wieder einmal teilnehmen werden.

Das Team vom Kindergarten Brühl

Zu Besuch

Mein Zuhause – dein Zuhause

Von unseren Kindergartenkindern wurde immer wieder der Wunsch geäußert, uns gerne ihr Zuhause zu zeigen. Wir haben dieses Anliegen aufgenommen und sind mit den Eltern und Kindern an die Planung der Familienbesuche gegangen.

Die Kindergartenkinder durften es sich auf dem Sofa bequem machen.

Die Vorfreude bei den Kindern war riesengroß. Trotz einiger Wetterkapriolen konnten wir alle Spielplätze und Familien zu Hause besuchen.

Wir wurden überall unglaublich herzlich empfangen und durften sogar einen Blick in die Häuser und Wohnungen der Kinder werfen. Voller Stolz und Freude wurden Kinderzimmer, Spielsachen und Spielplätze präsentiert. Vielen lieben Dank an alle Eltern für dieses herzliche Willkommen und für die feinen Leckereien.

In diesen Wochen haben wir einiges über die verschiedenen Formen der Familien und die unterschiedlichen Wohnsituationen gelernt. Nebenbei konnten wir durch die vielen Spaziergänge unbekannte Wege und Gegenden unserer Gemeinde erforschen und entdecken.

Das Team vom Kindergarten Brühl

Rückblick auf eine erfolgreiche Turnsaison 2022/23

Die Akrobatikgruppe Novus auf der Bühne

Das Turn-Jahr hat sich dem Ende zugeneigt und wir, die Turnerschaft Mäder, dürfen auf ein sportliches und sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Turn10

Insgesamt holten unsere Turner und Turnerinnen in den Turn10-Einzelwettkämpfen diese Saison 6 x Gold, 12 x Silber und 5 x Bronze. Bei den Mannschaftsmeisterschaften landeten wir als Verein mit 3 x Gold, 3 x Silber und 2 x Bronze auf dem 2. Rang in der Medaillenstatistik.

Volleyball

Unsere Volleyballgruppe spielte zum zweiten Mal in der Landesliga Mixed 1 mit und durfte sich über den 11. Rang freuen. Zudem nahmen sie auch beim Volleyballturnier in Hohenems teil, wo sie auf dem 9. Rang landeten. Die Gruppe spielt auf Fortgeschrittenem-Niveau und wächst immer besser als Mannschaft zusammen.

Beachvolleyball

Dank dem Errichten eines Beachvolleyball-Platzes durch die Gemeinde Mäder konnten wir unser Angebot nochmal erweitern. Am Mittwochabend trainiert die Erwachsenen-Gruppe und am Freitag ab 17 Uhr spielen die Juniors ab 12 Jahren am Beachplatz. Das Angebot der Jugendlichen wird sehr gut angenommen, weshalb unser Trainer bereits froh um Unterstützung wäre. Falls sich also jemand vorstellen könnte, das Training aktiv zu unterstützen, darf er/sie sich gerne bei uns melden.

Tanzen

Unsere Tanzgruppen sind sehr gut besucht und die Kinder sind mit viel Freude dabei. Wir freuen uns, euch bereits mitteilen zu können, dass wir ab Herbst eine weitere Tanzgruppe für Kinder zwischen 10 und 13 Jahren anbieten können.

Turnerball

Ein voller Erfolg war der Turnerball, der aufgrund unserer Jugend wieder ins Leben gerufen worden ist. Dank den zahlreichen positiven Rückmeldungen aus dem Publikum haben wir entschieden, diesen in zwei Jahren wieder durchzuführen. Wir hoffen, dass ihr dann wieder mit dabei seid.

Ausblick Gymnaestrada 2023 in Amsterdam

Wir wünschen unseren Gymnaestrada-Teilnehmern, die beim World Team mitmachen, sowie der Akrobatikgruppe Novus, welche wieder beim Highlight der Woche, der FIG Gala, mit dabei ist, eine lustige und aufregende Zeit sowie eine erfolgreiche Woche in Amsterdam.

Turnerschaft Mäder

Bauarbeiten im neuen Industriegebiet

Umlegung Schweizerstraße – Im Waul

Nachdem die Erschließungsarbeiten Im Waul fertig gestellt und die Erschließungsarbeiten im Gebiet Schweizerstraße weit fortgeschritten sind, hat sich dort eine rege Bautätigkeit entwickelt.

Am weitesten fortgeschritten ist der Bau für die Büro- und Produktionsräumlichkeiten von Amann Girrbach. Hier ist der Rohbau fertig gestellt, die Innenausbauarbeiten sind voll im Gange. Mit Ende Jahr soll das Gebäude in Betrieb genommen werden.

Um die Verkehrsbelastung für die Mäderer Bevölkerung so gering wie möglich zu halten, wird gemeinsam mit dem Betrieb ein Mobilitätskonzept erarbeitet. Seitens der Gemeinde wird die Bushaltestelle der Linien 304 und 305 vom Scheatlers Wies an die Kreuzung Böckwies – Feldweg verlegt und mit einem Fußweg über den Ahornweg zur neuen Gewerbestraße verbunden. Gleichzeitig wird eine weitere Bushaltestelle an der Kreuzung Böckwies – Leha eingerichtet. Damit wird der Fußweg ins Industriegebiet kürzer und der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) attraktiver.

Zwei weitere Bauvorhaben sind derzeit im Bewilligungsverfahren bei der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch. Drei Objekte befinden sich im Planungsstadium.

Legende Luftbild

Gelb: Amann Girrbach
Braun: Erweiterung des bestehenden Paletten-Erzeugungsbetriebs
Blau: In Planung bzw. in Bewilligung befindliche Betriebe
Violett: Eigentum der Pfarre Mäder
Rot: Eigentum der Gemeinde Mäder
Grün: Grüngürtel zum Wohngebiet

Das neue Industriegebiet an der Schweizerstraße

Klimaschutz, Menschenwürde und Fairtrade

Gunz – Ein Betrieb übernimmt globale Verantwortung

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in der Entwicklung und dem Vertrieb des Lebensmittel-Eigenmarken-Sortiments. Aktuell umfasst das Portfolio 20 international registrierte Gunz-Marken, welche weltweit in über 100 Länder exportiert werden. Mit mehr als 1.200 attraktiven Artikeln ist Gunz in den Segmenten Süßwaren, Gebäcke und Backwaren, Pralinen und Schokolade, Snackartikel, Nährmittel, Getränke, Ländersortimente, Lizenzartikel und Saisonsortimente vertreten. Die Produkte werden von 150 verschiedenen Lieferanten aus ganz Europa hergestellt.

Nachhaltigkeit hat viele Gesichter

Gunz lebt Nachhaltigkeit seit Jahrzehnten und versucht im täglichen Tun und Handeln so wenig Ressourcen wie möglich zu verbrauchen und effizient zu arbeiten. Nachhaltigkeit beschränkt sich aber nicht nur auf Ökologie und Klimaschutz: Gemeinwohlwerte wie Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit sind hierbei genauso fixer Bestandteil der sozialen Gunz-Wertewelt.

Klimaschutz

Um dem obersten Ziel in diesem Bereich, keine unnötigen Ressourcen zu verbrauchen, gerecht zu werden, hat Gunz in den vergangenen Jahren in viele nachhaltige Maßnahmen investiert (siehe Factbox). Seit mehreren Jahren ist Gunz Partner von „turn to zero“ und die Niederlassungen sind als klimaneutrale Unternehmensstandorte ausgezeichnet. Trotz großer Anstrengungen können CO_2-Emissionen nicht zur Gänze vermieden werden. Diese werden aber durch hochwertige Klimazertifikate neutralisiert und sind dadurch zu 100 Prozent CO_2-neutral. Die Firma Gunz unterstützt zum Ausgleich der CO_2-Emissionen diese Projekte:

- „Projekt Kenia – Ökologisches Abfallmanagement schafft Arbeitsplätze“
- „Projekt Rumänien – Kreislaufwirtschaft durch Plastikrecycling“

Mit einer Sonderzahlung beim Projekt „Kenia“ hat die Firma Gunz zusätzlich über 1.000 Tonnen CO_2 ausgeglichen.

Firma Gunz in Mäder

Michael Temel (links) mit Werner Gunz (rechts)

„Ich durfte von Werner nicht nur ein Unternehmen mit starken Fundamenten übernehmen, sondern auch imponierende Familienwerte. Diese möchte ich bewahren und weiterentwickeln."

Menschenwürde und Fairtrade

Fairer Handel wird nicht als Marketing-Projekt gesehen, sondern als Teil der Familien-Philosophie. Der Kakaoanbau ist das schwächste Glied in der Lieferkette. Gunz findet, dass diese harte Arbeit gerecht entlohnt werden muss, und hat sich deshalb im Jahr 2017 für die Partnerschaft mit Fairtrade Österreich entschieden. Zu diesem Zeitpunkt wurde das Ziel gesetzt, das komplette Pralinen- und Schokoladesortiment auf Fairtrade-Kakao umzustellen. Zwei Jahre später war es dann so weit: 200 Produkte wurden überarbeitet und 15 verschiedene Lieferanten europaweit wurden überzeugt. Mit der kompletten Umstellung des Pralinen- und Schokoladensortiments auf Fairtrade-Kakao wurde Gunz nicht nur der größte Partner von Fairtrade Österreich in diesem Bereich. Die Firma handelt damit auch über 1 % des weltweiten Fairtrade-Kakaos. Zusätzlich wird mit der Vermarktung der Gunz Produkte in mehr als 100 Ländern weltweit das Fairtrade-Logo jährlich auf 40 Millionen Packungen kommuniziert. Die zusätzlichen Kosten von rund 1 Million Euro pro Jahr werden von der Firma Gunz getragen.

Factbox Klimaschutz

- Komplette **Beleuchtung** in Mäder (AT) und Magdeburg (DE) auf LED umgestellt
- Beheizung mit einer **Wärmepumpe** in Mäder (AT) und in Magdeburg (DE)
- **Elektrischer Betrieb** der Stapler
- **Photovoltaikanlage** am Standort Mäder (AT) deckt die Hälfte des Energiebedarfs, in Magdeburg (DE) das Doppelte; Zukauf nur von Ökostrom; Überschüsse werden in das öffentliche Energienetz eingespeist
- **Modernste Stretchfolien** zur Ladungssicherung – dadurch Vermeidung von 100 Tonnen Kunststoffabfällen jährlich
- **Transporte großteils von uns selbst organisiert**; so und durch andere Maßnahmen wie **optimale Auslastung der Paletten** Einsparung von tausenden LKW-Fahrten.

Katrin Grafschafter stellt sich vor

Mein Name ist Katrin Grafschafter, ich wohne seit vier Jahren in Mäder an der Neuen Landstraße und komme ursprünglich aus Altach. Ich bin 40 Jahre alt und male schon seit meiner Kindheit.

Früher waren es Holzfarben, die ich zum Malen verwendet habe, im Jugendalter habe ich angefangen, die schönen Models aus den Zeitschriften mit Bleistift zu porträtieren. Das hat mir großen Spaß gemacht und ich finde, es ist mir auch ziemlich gut gelungen.

So mit 18/19 Jahren habe ich dann aufgehört mit Malen. Ich hatte andere Dinge im Kopf: Arbeit, Männer, Fortgehen mit meinen Freundinnen ...

Seit ca. sechs Jahren habe ich die Malerei wieder aufgegriffen. Ich besuche regelmäßig Malkurse und habe mich auf Acrylfarben spezialisiert. Ich mal immer noch am liebsten Porträts. Aber auf Leinwände und mit viel Farbe.

Im März dieses Jahres hatte ich zum ersten Mal eine Ausstellung im Jonas Schlössle in Götzis. Ich hatte 13 Bilder ausgestellt.

Katrin Grafschafter

Zwei der 13 im Jonas Schlössle ausgestellten Bilder

Factbox

Name: Katrin Grafschafter
Wohnhaft in: Mäder, aufgewachsen in Altach
Hobbys: Schwimmen, Malen, Singen, Schaukeln
Malen ist für mich: Ein Weg, meine Einzigartigkeit zu sehen.
Sonstiges: Ich bin als Schülerlotsin tätig, arbeite ehrenamtlich im Betreubaren Wohnen.

Sonnenfest
Kinderschminken, Fahrradputzaktion, e5-Infostände, Frühschoppen, leckeres Essen und kühle Getränke – das Rahmenprogramm und das traumhafte Sommerwetter luden zum Verweilen auf dem Dorffest ein.

gemeinde **mäder**

Gemeinde Mäder
Alte Schulstraße 7
6841 Mäder
Telefon: +43 5523-52860
gemeinde@maeder.at
www.maeder.at

Öffnungszeiten Bürgerservice
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten Bauamt
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Baurechtsverwaltung Region amKumma
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 18.30 Uhr

Impressum
Herausgeberin: Gemeinde Mäder, Alte Schulstraße 7, 6841 Mäder, Redaktion: Bgm. Rainer Siegele, Gudrun Gruber, Marina Al-Maliki
Basislayout: Dalpra & Partner
Layout und Gestaltung: Marina Al-Maliki
Fotos: Gemeinde Mäder, Hartwig Hellrigl, Bücherei Mäder, Theatergruppe Mäder, Bernhard Forti, Schulheim Mäder, Öko-Mittelschule Mäder, Volksschule Mäder, Kindergärten Ulimahd und Brühl, Turnerschaft Mäder, Katrin Grafschafter

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53385-2307-1001

In Mäder ist wieder etwas los!

Silent Cinema

So, 13.8.2023, 20.45 Uhr
Vorplatz J.J.Ender-Saal
Open Air Kino mit Kopfhörern

Vote jetzt für deinen Lieblingsfilm! Bis zwei Wochen vor der Veranstaltung kannst du mitbestimmen, welcher Film gezeigt wird. Der Gewinnerfilm wird ab zwei Wochen vor der Veranstaltung auf der Homepage bekanntgegeben.

Tickets und Filmvoting: www.silentcinema.at/ticket/maeder-johann-josef-ender-platz/
Ersatztermin bei Schlechtwetter: 27.8.2023
Einlass: 19.15 Uhr

Parcours am Rhein
100 Jahre Diepoldsauer Durchstich – Sieben Gemeinden, sieben Spiele.
Sonntag, 3.9.2023, 10.00 bis 17.00 Uhr
Mäder, Altach, Hohenems, Lustenau, Oberriet, Widnau, Diepoldsau

Jassnachmittag
Dienstag, 5.9.2023, 14.00 Uhr, Betreubares Wohnen Brühl 3, Mehrzweckraum

Was braucht das Ortszentrum von Mäder?
Workshops mit Bürgerbeteiligung
Dienstag, 5. bis Freitag, 8.9.2023, jeweils um 19.00 Uhr, J.J.Ender-Saal

Kostenlose notarielle Beratung
Dienstag, 12.9.2023, 17.00 bis 19.00 Uhr, Gemeindeamt Mäder, Anmeldung erforderlich!

1. Bänkle-Hock
Samstag, 23.9.2023, 14.00 bis 18.00 Uhr, spaziere durchs Dorf, entdecke die „Bänkle“, geselle dich dazu!

Steinsuppe – R(h)einLesen #2
Mittwoch, 19.7.2023, 10.00 bis 11.30 Uhr, Bücherei und Spielothek Mäder

Abenteuer Sportcamp
Montag, 31.7. bis Freitag, 4.8.2023, Turnhalle Öko-Mittelschule Mäder
Anmeldung erforderlich!

Jassnachmittag
Dienstag, 1.8.2023, 14.00 Uhr, Betreubares Wohnen Brühl 3, Mehrzweckraum

Kostenlose Rechtsberatung
Mittwoch, 2.8.2023, 18.00 bis 19.00 Uhr, Gemeindeamt Mäder, Anmeldung erforderlich!

Schalmeienfest
Partypower „Rockhat“
Freitag, 1.9.2023, 19.00 Uhr
Trachtenparty „Alpen Party“
Samstag, 2.9.2023, 19.00 Uhr
Frühschoppen
Sonntag, 3.9.2023, 10.00 Uhr
Festzelt beim J.J.Ender-Saal

Details finden Sie auf www.maeder.at